



AK VORRAT
hannover

6. Februar 2012
PRESSEMITTEILUNG

Aufruf zur Bürgerbeteiligung an Verfassungsbeschwerde

Unterstützung jetzt mit einfachem Internetformular möglich

Als Mit-Beschwerdeführer der Verfassungsbeschwerde gegen das Niedersächsische Versammlungsgesetz ruft der Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung zur namentlichen Unterstützung auf. Dafür wurde nun die Homepage www.versammlungsfreiheit-nds.de mit einem einfachem Internetformular freigeschaltet.

Die hannoversche Gruppe des Arbeitskreises Vorratsdatenspeicherung [\[1\]](#) ist Teil der Initiative "Versammlungsfreiheit für Niedersachsen". Einer der engagierten Datenschützer ist Mit-Beschwerdeführer der Verfassungsbeschwerde [\[2\]](#) gegen die neuen Regelungen des Versammlungsgesetzes.

Die Arbeitsgruppe weist nun auf das jüngst freigeschaltete Formular [\[3\]](#) auf den Internetseiten der Initiative hin, dass eine einfache namentliche Unterstützung der Beschwerde ermöglicht. Die Unterstützer werden dann namentlich auf einer Unterstützerliste angezeigt [\[4\]](#).

"Wir haben Ende letzten Jahres kurz vor der Verabschiedung des Versammlungsgesetzes sehr viel Rückmeldungen aus der Bevölkerung erhalten, die sich mit unserer Kritik solidarisiert haben," sagt Michael Ebeling vom "AK Vorrat Hannover". "Deswegen ist es uns wichtig, möglichst jedem Menschen jetzt die Gelegenheit zu geben, sich mit seinem Namen öffentlich gegen die unsägliche Beschneidung der Versammlungsfreiheit auszusprechen - dafür haben wir jetzt die Gelegenheit geschaffen."

Unter www.versammlungsfreiheit-nds.de kann man sich mit Hilfe eines einfachen Formulars zur Eintragung auf die Unterstützerliste anmelden. Die Form der Namensnennung auf den Internetseiten kann datenschutzfreundlich angepasst werden und es werden keine unnötigen Daten erfasst geschweige denn gespeichert.

Neben den vielen anderen diskutierten fragwürdigen Regelungen im neuen Versammlungsgesetz möchte der Arbeitskreis bei den geplanten Veranstaltungen besonderen Wert auf die Einbindung möglichst vieler interessierter Bürger legen. Der Bedeutungswandel des öffentlichen Raums und das grundlegende Wesen des Demonstrationsrechts sollen dabei die Schwerpunkte bilden.

Verweise

- [1] <http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Hannover>
- [2] <http://versammlungsgesetz-nds.de/doc/VB-NVersG-anonymisiert.pdf>
- [3] <http://www.versammlungsfreiheit-nds.de/zur-unterstuetzung-eintragen/>
- [4] <http://www.versammlungsfreiheit-nds.de/unterstuetzerliste/>

Der **Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung** („AK Vorrat“) ist ein deutschlandweiter Zusammenschluss von freiheitsliebenden Menschen und Fachleuten aus Bürgerrechts- und Datenschutzorganisationen. Der Ursprung des Arbeitskreises ist die gemeinsame Verfassungsbeschwerde gegen das Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung, an der sich über 34.000 Bürger beteiligt haben. Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Urteil vom 2. März 2010 der Klage stattgegeben und das Gesetz in der bestehenden Form als verfassungswidrig erklärt.

In regionalen „Ortsgruppen“ engagieren sich die einzelnen Mitglieder darüber hinaus in weiteren Aktivitäten rund um das Thema Datenschutz, Bürger- und Menschenrechte – meistens mit dann regionalem Bezug.

Mehr über den AK Vorrat gibt es unter: <http://www.vorratsdatenspeicherung.de>

Nähere Informationen über die Ortsgruppe Hannover im AK Vorrat finden Sie unter: <http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Hannover>

Pressekontakt

Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung Hannover
c/o Michael Ebeling
Kochstraße 6
30451 Hannover
01577 / 39 19 170
og-hannover@vorratsdatenspeicherung.de